

**AUF EINEN BLICK**

## DLRG-Alternativtraining endet

**RÜSSELSHEIM** (red). Während der Sommermonate stand den Ausbildern der DLRG Rüsselsheim fürs Kinderschwimmen die Tragflughalle nicht zur Verfügung, da seit Mitte Mai im Freibad der normale Sommer-Badebetrieb lief. Wie in den Vorjahren boten die Ausbilder in dieser Zeit für die Kinder ein Alternativtraining im Waldschwimmbad an. Dabei stand auch das Heranführen der Kinder an das Rettungsschwimmen auf dem Programm. Schon die Jüngsten durften da-

her die Rettungsgeräte ausprobieren und sich mit der Rettungsboje durchs Wasser ziehen lassen oder auf dem Rettungsbrett durchs Wasser gleiten.

Durchschnittlich 25 Kinder nahmen am Alternativtraining teil. Mit dem Trainingsbeginn in der Tragflughalle endet das Alternativtraining, und die Schwimmer trainieren nun zum letzten Mal für ein paar Monate in der Tragflughalle, bevor im Winter dann das neue Lachebad eröffnet wird.

## Pflanzenflohmarkt und Infostand

**RÜSSELSHEIM** (red). Zum siebten Mal veranstaltet der Schrebergartenverein Rüsselsheim auf seinem Gartengelände am Krankenhaus in der Schreiberstraße 10 einen Herbstlichen Pflanzenflohmarkt. Sowohl Vereinsmitglieder als auch fremde Anbieter sind am Samstag, 7. Oktober, von 10 bis 13 Uhr eingeladen. Der Nabu Rüsselsheim /Raunheim mit einem Infostand ver-

treten sein. Wie auch bei seinem Pflanzenflohmarkt im Mai wird sich auch der Schrebergartenverein selbst an einem Infostand den Besuchern vorstellen. Interessenten können sich über freie Gartenparzellen informieren. Zum Standaufbau der Anbieter werden die Tore um 8 Uhr geöffnet. Es wird keine Standgebühr erhoben, gewerbliche Anbieter sind jedoch nicht zugelassen.

## Spezialitäten aus aller Welt

**RÜSSELSHEIM** (red). Am Samstag und Sonntag, 7. und 8. Oktober, kommt die „Street Food Tour“ nach Rüsselsheim. Ab 11 Uhr bieten über 35 Foodtrucks Spezialitäten aus aller Welt und öffnen ihre mobilen Garküchen für 10000 Besucher, teilt der

Veranstalter mit. Amerikanisches Pulled Pork, ausgefallene Burger, schwäbische Maultaschen oder auch frittiertes Eis sind im Angebot. Daneben soll es auch Musik geben und für Kinder eine Hüpfburg. Der Eintritt ist frei.

**ZUHAUSE GESUCHT**

## Lola liebt es aktiv

**RÜSSELSHEIM** (red). Die zehn Monate alte Lola sieht nicht nur aus, als wäre sie einer der dreißtrollchen. Lola ist ein übermütiges und noch sehr verspieltes Hundemädchen, das sich vor Freude kaum einkriegt, wenn sie endlich zum Gassigehen rausgeholt wird. Mit Artgenossen ist Lola gut verträglich. Sie braucht zwar noch etwas Erziehung, aber einige Grundkommandos beherrscht die lernfreudige „kleine Maus“

schon. Lola wäre der richtige Hund für eine aktive Familie, in der Kinder mindestens sechs Jahre alt sind, damit sie von der stürmischen kleinen Powerkugel nicht umgerannt werden.

Bei Interesse ist eine Kontaktaufnahme per E-Mail an Claudia.Kemmler@web.de oder per Telefon unter 0162-2689743 möglich. Interessenten könne aber auch zu den Öffnungszeiten im Tierheim vorbeikommen.



Die zehn Monate alte Lola ist noch sehr verspielt. Foto: Tierheim



Auftakt der Aktion „Schüler lesen Zeitung“ mit dem Zeitungsführer in der Grundschule Innenstadt. Foto: Vollformat/Volker Dziemballa

# Bayern-Trainer und Erdbeben

**SCHÜLER LESEN ZEITUNG** Was Viertklässler der Grundschule Innenstadt interessiert

Von Angelika Heyer

**RÜSSELSHEIM.** Wie erfahren die Zeitungsmacher davon, dass in Mexiko die Erde beb? Woher nehmen sie die Informationen, die über Rüsselsheim veröffentlicht werden? Wie kommt danach die Schrift

auf das Zeitungspapier? Und was hat eigentlich Strom mit der Zeitung zu tun? Viele Fragen, die die neun- und zehnjährigen Jungen und Mädchen der Klasse 4b der Grundschule Innenstadt bei Redakteurin Angelika Heyer und Süwag-Sprecherin Tatjana Heyer (nur zufällig namensgleich) sowie Andrea Preuhsler von der VRM loswerden wollten. Fast eine Stunde lang gingen die Arme in die Höhe, bevor für die Kinder das eigentliche „Zeitungsführer“ mit belegten Brötchen, süßen Teilchen, Bananen und Äpfeln begann. Die 4b nimmt, wie alle vierten Klassen der Grundschule Innenstadt, auch in diesem Jahr an dem Projekt „Schüler lesen Zeitung“ unserer Verlagsgruppe teil. Eine Besonderheit: Die 4b mit ihren 22 Schülerinnen und Schülern und Klassenlehrerin Julia Kissner hat quasi zum Auftakt ein „Zeitungsführer“ gewonnen.

Vor dem Essen und Trinken galt es also den Wissensdurst zu stillen. Andrea Preuhsler erklärte, wie wichtig es der VRM ist, bei jungen Leuten das Lesen und damit die Bildung zu fördern. Kindern Bil-

**INFOS ZUM PROJEKT**

- Das Projekt „Schüler lesen Zeitung“ startet in den Grundschulen, außerdem wird es für weiterführende und Berufsbildende Schulen angeboten. In dem Projektzeitraum (für die Klassenstufen 3 bis 7 vier Wochen lang, für die Klassenstufen 8 bis 12 acht Wochen) erhalten die
- teilnehmenden Schüler jeden Tag ihr Zeitungsexemplar.
- Pro Jahr nehmen rund 600 Schulklassen im gesamten Verbreitungsgebiet teil.
- Mehr Infos unter [www.schueler-lesen-zeitung.de](http://www.schueler-lesen-zeitung.de). (ah)

dung zu vermitteln: Das sei auch für das Energieversorgungsunternehmen Süwag der Grund, „Schüler lesen Zeitung“ zu unterstützen, sagte Tatjana Heyer. Vier Wochen lang erhalten die Klassen jeden Morgen für jedes Kind eine Main-Spitze, die erste Woche haben sie an der Grundschule Innenstadt jetzt schon hinter sich.

### Besuch im Druckzentrum ist auch geplant

Was interessiert die Neun- und Zehnjährigen in der Zeitung am meisten? „Sport“, kommt von einem Jungen wie aus der Pistole geschossen. Die Trainersuche bei Bayern München zum Beispiel. Aber auch, was in der Welt passiert, wie jetzt gerade das schreckli-

che Massaker in Las Vegas. Und dann gibt es auch Situationen, in denen die Schüler selber in der Zeitung vorkommen, wie sie stolz erzählen. Nach einer Aufführung mit dem Schulchor zum Beispiel, oder mit einer eigenen Ausstellung. Begeistert berichten die Viertklässler von den Skulpturen, die sie im vergangenen Jahr für die Ausstellung „Kinderaugen – Ein Blick von Kindern auf ihre Stadt“ im Rathaus gefertigt haben – eine Ausstellung, über die dann in der Zeitung berichtet wurde.

Wie die Texte dann tatsächlich aufs Zeitungspapier kommen, das können die Viertklässler beim geplanten Besuch im Druckzentrum der VRM sehen – ein Termin, den sie mit besonders viel Spannung erwarten.

**LESERBRIEFE**

### Zur vorläufigen Haushaltsführung und deren Auswirkungen schreibt dieser Leser:

#### Defizit am Ende

Da wird eine Großveranstaltung geplant ohne nachhaltige Kostenabsicherung. Dabei hätte man aus der Erfahrung wissen müssen, dass von zehn Hessestagen nachweislich neun mit einem Defizit geendet haben. Nachträglich auf irgendwelche Versprechungen und Kostenzusagen zu reflektieren, ist billig und unprofessionell. Und dass ein gewünschter Ticketverkauf real dann anders laufen kann, und einen Teil des Defizits bewirkt hat, ist ebenfalls bekannt. Viel schlimmer ist aber der Umstand, dass sich Rüsselsheim unter dem Rettungsschirm befind-

et und damit unter der Kontrolle des Regierungspräsidenten. Auch dort war man blauäugig und ist seiner Verantwortung nicht gerecht geworden. Wo sonst jeder Euro mit hoheitlichem Fingerzeig geprüft und abgelehnt wird, hat man alles vergessen, was man bei anderen Städten und Gemeinden verbietet.

Es drängt sich der Verdacht auf, dass der Hessestag eine politisch gewollte Entscheidung war und da hatte man auf einen guten Ausgang gehofft. Rechtlich gesehen müssten dann auch die Politiker, Regierungspräsidium und Landesregierung für das Minus geradestehen und nicht die Bürger von Rüsselsheim.

Klaus Bücking, Mörfelden-Walldorf

### RÜSSELSHEIM/DARMSTADT

(jwü). „Irgendwo in der Mitte“ zwischen den Strafanträgen von Staatsanwaltschaft und Verteidigung, so Richter Volker Wagner, legte sich am Donnerstag das Landgericht Darmstadt im Fall des 34-jährigen Rüsselsheimers fest, der im Februar seine Lebensgefährtin mit einem sogenannten Schießkugelschreiber schwer verletzt hatte (wir berichteten). Viereinhalb Jahre Freiheitsstrafe wegen gefährlicher Körperverletzung, lautete das Urteil.

Eine Absicht, die Frau zu töten, mit der er sich nach einer Trennung kurz zuvor wieder versöhnt hatte, könne man ihm nicht unterstellen, „dafür fehlt alles“. Selbst das Opfer war sich kurz nach dem Vorfall im Krankenhaus noch si-

cher gewesen: „Der wollte das nicht!“ Später kamen ihr allerdings Zweifel, immer mehr Anzeichen ließen sie schließlich zu der Vermutung gelangen, ihr Freund habe den Anschlag geplant. Dem konnte sich das Gericht letztlich nicht anschließen und befand: „Wenn es keinen Tötungswillen gab, kann man ihm auch keinen gezielten Schuss vorwerfen.“

Seine Version eines „Gerangels“ sei jedoch auch „absoluter Unsinn“, so Richter Wagner. Tatsächlich war die 32-jährige potenziell lebensbedrohlich im Bereich der Wirbelsäule getroffen worden, hatte großes Glück gehabt. Wenige Millimeter daneben hätte ein Schuss wahrscheinlich tödliche Folgen gehabt, hatte eine Rechtsmedizinerin

erläutert. Bei dem Schießkugelschreiber, den der Angeklagte in Frankfurt erworben hatte, handelte es sich in den Augen des Gerichts um ein „brandgefährliches Werkzeug“. Zudem habe der Rüsselsheimer Munition von einer beachtlichen Durchschlagskraft verwendet.

### Ein echtes Motiv kommt nicht ans Licht

Ein echtes Motiv für die Tat konnten freilich auch mehrere Verhandlungstage nicht ans Licht bringen. Schließlich habe das Opfer lediglich nach einem Streit die Wohnung verlassen wollen – kein Grund auf sie zu schießen. Allein aus der Tatsache, dass der Angeklagte direkt danach einen vermeintlichen Nebenbuhler

kontaktiert und scheinbar in die Wohnung zu locken versucht hatte, wollte die Kammer „nicht wild etwas konstruieren.“

Ohnehin habe der 34-jährige durch sein Handeln alles zerstört, was er auf falsche Weise habe retten wollen: „Ihre Frau und ihre drei Kinder sind jetzt erst mal weg, und ihre Freiheit für die nächsten viereinhalb Jahre auch“, machte ihm der Richter deutlich. Gleichzeitig appellierte Wagner auch mit Erfolg an Staatsanwaltschaft, Verteidigung und zuletzt auch an die Nebenklage, auf Rechtsmittel zu verzichten. Somit trat das Urteil sofort in Kraft. „Er bleibt ja trotzdem der Vater ihrer Kinder“, hatte der Vorsitzende auch dem Opfer klargemacht.

**KURZ NOTIERT**

### Fußballcamp

**RÜSSELSHEIM** (red). Von Montag, 9. Oktober, bis Freitag, 13. Oktober, können fußballbegeisterte Mädchen und Jungen zwischen acht und 15 Jahren mit Profis trainieren. Der FV Hellas Rüsselsheim veranstaltet das „Tsubasa Fußball Camp“, geleitet von Ex-Bundesligaprofi Slobodan Komljenovic. Das Camp auf dem Sportplatz „Am Sommerdamm“ kostet 99 Euro, inklusive Verpflegung und Trikot. Anmeldungen sind im Netz unter [www.tsubasa-camp.de](http://www.tsubasa-camp.de) oder unter Telefon 0172-1499310 möglich.

### Abrudern

**RÜSSELSHEIM** (red). Die Ruderabteilung des Rüsselsheimer RK kündigt das diesjährige Abrudern/Abkleppern für Samstag, 7. Oktober, ab 14 Uhr am Bootshaus an.

### Herbstfest des DJH

**RÜSSELSHEIM** (red). Der Stadtverband des Deutschen Jugendherbergswerks lädt für Samstag, 7. Oktober, um 18 Uhr zum Herbstfest ein. Es findet diesmal in der Eisenstraße 22 in Rüsselsheim statt. Bei Verköstigung im Stil des Oktoberfestes werden auch verdienten Mit-Wanderer geehrt.

### Oktoberfest

**RÜSSELSHEIM** (red). Am Samstag, 7. Oktober, feiert der TV Königstädten in der Turnhalle an der Stockstraße 30 mit Bier und Speisen sein Oktoberfest. Für Musik und Unterhaltung sorgen ab 20 Uhr die „Zwei Spitzbaum“. Einlass ist ab 19 Uhr, der Eintritt beträgt 8 Euro.

### Schwimmtermine

**RÜSSELSHEIM** (red). Zum Ende der Sportabzeichensaison bietet der Sportabzeichenstützpunkt Rüsselsheim zusätzlich folgende Abnahmetermine an: Schwimmen am Sonntag, 8. Oktober, und am Sonntag, 19. November, jeweils von 9 bis 11 Uhr im Rüsselsheimer Lachebad.

**REDAKTION RÜSSELSHEIM**

**Sekretariat:**  
Kerstin Paltian  
Telefon: 06142-855-4575  
Anne Lafrentz  
Telefon: -4587  
Fax: -4577  
E-Mail: [main-spitze@vrm.de](mailto:main-spitze@vrm.de)

**Redaktion:**  
Alexandra Groth (agr) -4570  
André Domes (dom) -4574  
Heike Bökenkötter (heib) -4591

**Lesermarkt:**  
Lars Baumbach 06151-387-620

**Seitengestaltung:**  
Wulf-Ingo Gilbert, Willi Weiß, Andreas Lerg, Udo Messerschmidt, Bettina Pfeffermann,

**MAIN-SPITZE**

Geschäftsstelle und Redaktion: Friedensplatz 12, 65428 Rüsselsheim  
**Herausgeber:**  
Hans Georg Schrücker  
**Verlag:** VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz, (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), Postfach 3120, 55021 Mainz, Tel. (06131) 4830, Fax (06131) 485868, AG Mainz HRA 0355, pflG: VRM Verwaltungs-GmbH  
**Geschäftsführung:**  
Hans Georg Schrücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Rißer  
**Chefredakteure:** Lars Hennemann, Darmstadt, Stefan Schröder, Wiesbaden (redaktionell verantwortlich)  
**Mitglied der Chefredaktion:** Klaus Kipper  
**Leitung Lokalredaktion:** Alexandra Groth  
**Politik/Wirtschaft:** Karl Schlieker, Achim Freu  
**Kultur:** Johannes Breckner  
**Sport:** Dennis Rink, Jens-Jörg Wannemacher  
**Berliner Büro:** Eva Quadbeck, Dr. Gregor Mayntz  
**Nachrichten:** Christian Matz  
**Art Director:** Stefan Vieten  
**Leben/Wissen:** Monika Nellesen  
**Magazinredaktion:** Claus Wolff  
**Crossmedia/Foto/Bewegt:** Sascha Kopp, Simon Rahl  
**Chefredakteur Online:** Lutz Eberhard  
**Geschäftsleitung Markt:** Bernd Koslowski  
**Anzeigen:** Gerhard Müller (verantwortlich)  
**Lesermarkt:** Angela Harms  
**Layout:** Lars Groth  
**Druck:** VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.  
Bezugspreis monatlich inkl. MwSt. und Zustellung im Paket „Print & Web“ 38,90 € (Träger), 41,20 € (Post/Inland). Abonnementkündigungen müssen schriftlich bis zum 5. des Monats zum Monatsende im Verlag vorliegen. Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.  
Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 45 ab 1. Januar 2017. Für private Gelegenheitsanzeigen gilt die Preisliste Nr. 15 vom 1. Januar 2017.